

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	41 (1925)
Heft:	17
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

13. Juli in Interlaken die 37. Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Schlossermeister und Konstruktionswerkstätten bei großer Beteiligung statt. Nach Erledigung der ordentlichen Traktanden, Abnahme der Jahresrechnung und Entgegennahme des Jahresberichtes wurden ein neuer Statutenentwurf, sowie ein neues Submissionsreglement genehmigt. Der Tagungsort für die nächste Delegiertenversammlung wird später durch den Zentralvorstand bestimmt. Auf ein Referat des Zentralpräsidenten F. Spichiger über den seit bald 13 Wochen dauernden Streik in Bern hin, faßte die Versammlung den Beschluß, die Sektion Bern in ihrem Kampfe in jeder Beziehung durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen.

Der Schweiz. Verein der Gas- und Wasserfachmänner war in Baden an der Aargauischen Gewerbeausstellung versammelt zur Behandlung der statutarischen Vereinsgeschäfte und zur Anhörung eines Lichtbildervortrages über „Wasserlieferungen“. Ein Besuch der Badener Gewerbechau mit spezieller Berücksichtigung der Fachspezialitäten befriedigte allgemein. Beim Mittagbankett in der Festhalle begrüßte der Präsident des Organisationskomitees, Geometer Schärer, die Fachmänner, die aus der ganzen Schweiz sehr zahlreich erschienen waren. Eine spontane Ehrung durch die große Versammlung wurde Direktor C. Pfister, dem Leiter der städtischen Werke Baden, zuteil, der für die industrielle Entwicklung Badens ein Menschenalter lang seine Kräfte eingesetzt hat. Der Direktor des Gaswerkes Schlieren, Escher, verdankte im Namen der Versammlung die Einladung und lobte die Organisation der Ausstellung; mit beredten Worten gedachte er auch der schönen Bäderstadt, in welcher die Bewohner der zürcherischen Landschaft immer gerne sich aufhalten.

Der bündnerische Gewerbeverband hält seine diesjährige Delegiertenversammlung am 25. und 26. Juli in Davos-Plaz ab. Der Verband feiert damit zugleich sein 25jähriges Jubiläum. Er umfaßt heute sieben Sektionen und 30 Berufsverbände.

Verschiedenes.

† **Malermmeister Josef Viviroli-Rochon** in Luzern starb am 20. Juli nach schwerem Leiden im Alter von 58 Jahren.

† **Reinhard Rog-Grädingen**, Sattlermeister in Basel, ist im Alter von 58 Jahren gestorben.

† **Schlossermeister Jean Gran-Schanselberger** in Zürich 6 starb am 16. Juli im Alter von 66 Jahren.

Die Stadt Zürich als Ferngas-Lieferant für das linke Seenufer. Neben der neuen Speisefleitung, welche die Gemeinde Wädenswil für ihr Gasversorgungsnetz von dem in der „Niedtliaun“-Gegend neu zu erstellenden Gasometer weg bauen läßt, wird laut „Hörgener Anzeiger“ von der Stadt Zürich in vorsorglicher Weise im gleichen Graben eine Fernleitung nach Richterswil und das daran anstoßende außerkantonale Gebiet von Wollerau zc. gelegt. Diese Fernleitung, die bis in die Nähe der Richterswiler Gemeindegrenze geführt wird, ermöglicht der Stadt Zürich, der Gemeinde Richterswil städtisches Gas anzubieten. Da die dortige private Gasanstalt das vertragliche Monopol zur Gasabgabe nur noch für die Dauer von 6 Jahren besitzt, rechnet die Stadt wohl mit Bestimmtheit darauf, dieses Absatzgebiet zu erhalten, was umso wahrscheinlicher erscheint, als der Gaspreis in Richterswil und Wollerau heute noch 38 Rappen pro Kubikmeter beträgt, während beispiels-

weise das städtische Gas am rechten Zürichseeufer zu 28 Rappen abgegeben wird.

Kaminbrände, Feuerschau und Feuerwehr. Ein Feuerwehroffizier, A. M. in N., berichtet in der „Schweiz. Feuerwehrztg.“:

Warum erhalten wir Pech im Kamin und wie viele Arten Pech treten auf? Pechansätze in den Kaminen sind unvermeidlich, sobald feuchtes Holz verwendet wird, ebenso wenn die Ofenschleber nicht genug gezogen werden, so daß der Rauch nicht ungehinderten Abzug hat, und das um so mehr, wenn, wie vielfach, Sägespäne zum Einfeuern Verwendung finden, die einen ganz guten Zug erfordern.

Pecharten kennt der Kaminfeger drei:

1. **Glanzpech.** Dieses brennt sofort, sobald eine Stichtlamme mit dem Glanzpech in Berührung kommt.

2. **Stockpech.** Stockpech ist weniger empfindlich gegen eine bloße Berührung des Feuers, hingegen einmal in Brand geraten, wird die Hitze viel größer als beim Glanzpech und es brennt viel länger, wodurch dieser Art Kaminbrände viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden muß, weil sie viel gefährlicher für Kamine und besonders für alte Kamine ist.

3. **Schmierpech oder Wasserpech.** Dieses, als das ungefährliche Troppech bekannte, kommt vielfach in Rohrleitungen vor, wo Wärme und Kälte Dampf entwickeln, welcher dann durch die Stöße der Rohre abtropft und so viel Ärger und Verdruß schafft. Gle und da kann diese Art Pech auch in Kaminen entstehen und tropft dann gewöhnlich durch den Dampfabzug in die Küche ab oder rinnt der Brandmauer nach in die Küche.

Kommt nun die Feuerschau in ein Haus und stellt in den Zügen Pech fest, und zwar eine der gefährlichen Arten, so wird das Ausbrennen dieses Kamins gefeßlich verlangt. Diese Arbeit ist nun Sache des Kaminfegers, welchem bei gefährlichen Kaminen noch eine Wache von der Feuerwehr zur Unterstützung beigegeben wird. Fängt aber ein verpechtes Kamin Feuer, bevor der Kaminfeger es eigenhändig anzündet, so ist es unvermeidlich, diesen zu rufen. Aber auch ein Feuerwehrmann sollte imstande sein, einen Kaminbrand zu bewältigen.

Früher wurden die unsinnigsten Vorkehrungen getroffen beim Löschen eines Kamins. Man verstopfte sämtliche Züge und auch den Kaminaußgang ob dem Dache, goß ganze Kübel Wasser in die Kamine, warf Salz hinein und dergleichen mehr, welche erstere Mittel gewöhnlich die Kamine durch Blasen schädigten.

Heute wird von Fachleuten (Kaminfeger) viel einfacher, aber desto sicherer verfahren. Es werden die Züge womöglich gerade geöffnet und es wird immer für guten Zug gesorgt, damit nicht die sich im Kamin entwickelnden Gase ihn sprengen. Ein wenig Wasser (eine Tasse voll genügt vollständig) sorgt für das Ablöschen in den meisten Fällen, wenn man es am richtigen Ort langsam an die vier Wände eines brennenden Zuges oder Kamins schüttet. Nicht diese kleine Menge Wasser soll löschen, sondern der sich aus diesem Wasser entwickelnde Dampf erstickt jedes Feuer im Kamin.

Ich habe während der letzten Jahre mehrere Kaminbrände gelöscht nur durch das obige Verfahren. Ja, selbst mit einer naß gemachten Rehrichthürste, mit der ich etwa dreimal nacheinander in einen hellbrennenden Zug spritzte, löschte ich sofort, und zwar gänzlich, den Kaminbrand aus.

Trotzdem muß bei jedem Brande der Kaminfeger gerufen werden, der das Ausräumen des verbrannten Pechs sofort zu besorgen hat und Nachschau halten muß, ob alles noch intakt geblieben, denn beim Ausbrennen zeigt es sich, ob das Kamin nach feuerpolizeilichen Vorschriften gebaut worden ist oder nicht.

Anfänger- und Fortbildungskurse für die autogene Metallbearbeitung. (Eingef.) Der nächste Schweißerkurs der Autogen-Endreß A.-G. in Horgen a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene, wird abgehalten vom 10. bis 12. August. Es wird mit Apparaten verschiedener Systeme und Diffous geschweißt. Auch wird die elektrische Lichtbogenschweißung vorgeführt. Allfällige Interessenten werden auf diesen Kurs aufmerksam gemacht und sind gebeten, sich sofort anzumelden. Die Teilnehmerzahl wird im Interesse der Teilnehmer beschränkt, so daß nur sofortige Anmeldungen berücksichtigt werden können. Verlangen Sie das Programm.

Wie feiern wir den 1. August am besten? Durch ein vaterländisches Liebeswerk! Und wem kommt es diesmal zugut? Den Taubstummen und Schwerhörigen!

Durch das Gehör sind uns alle Lebensquellen aufgeschlossen: Worte und Töne, Bildung und Wissen, unsere Erfahrungen und Kenntnisse, unser ganzer innerer Reichtum. Sollten wir, die „Besitzenden“, interesselos an unsern unglücklichen Mitmenschen vorübergehen, denen durch eine dunkle Schicksalstragik des unerbittlichen ursächlichen Zusammenhangs zwischen Stummheit und Taubheit ein großer Teil von Lebensfreude versagt ist, oder an denen, die erst später das Gehör ganz oder teilweise verloren und daher diesen Verlust um so schmerzlicher empfinden und gesellschaftlich vereinsamen müssen! Nein, da muß Hilfe einsetzen! Sind es doch der Taubstummen rund 8000 und der andern Gehörgeschädigten noch viel mehr.

Es gilt vor allem, sich der taubstummen und schwerhörigen Kinder anzunehmen, ihre besondere Erziehung und Schulung, die im Vergleich mit derjenigen vollstimmiger ungleich größere Finenzen und größere Mühen erfordert, zu ermöglichen helfen, welter sein Teil beizutragen, damit keiner von den entlassenen Anstaltszöglingen und auch keiner der später Ertaubten bei den drückenden Sorgen des Alltags, abgeschlossen von der übrigen Welt, geistig und sittlich-religiös verkümmere, was nur durch besondere Veranstaltungen hiefür verhindert werden kann. Es gilt ferner, ihnen eine Berufslehre, die ja mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist, zu ermöglichen, und zu guter Letzt ein gemüthliches Heim zu verschaffen, wo sie unter verständnisvoller Leitung unter Leidensgefährten, die sich eben doch am besten verstehen, einen sorgenlosen Lebensabend verbringen können.

Daher rufen wir dem ganzen Schweizervolk zum 1. August das Triolett zu, mit der herzlichen Bitte, es nicht beim „Gedenken“ bewenden zu lassen, sondern dasselbe in gebefreudiges, praktisches Wohltun umzuwandeln:

Denket dessen und verstoßt den Tauben nicht,
Wenn ihr schwelgt im äpp'gen Reich der Töne;
Seine einz'ge Wonne ist der Augen Licht!
Denket dessen und verstoßt den Tauben nicht!

Taube sind, wie ihr, auch Erdenkinder,
Daß ihr Dasein Liebe nur verschöne,
Denket dessen und verstoßt Ertaubte nicht,
Wenn ihr schwelgt im äpp'gen Reich der Töne.

E. S.

Literatur.

Der tanzende Pegasus. Von Paul Altheer. Ein Buch boshafter und lustiger Verse. 2. Auflage, mit Titelblatt von Ad. Schnider. Preis Fr. 2.80. Orell Füßli Verlag, Zürich.

Dieses Erstlingswerk des seither bekannt gewordenen Dichters erlebt nunmehr seine zweite Auflage, die in vollständig neuer, zeitgemäßer Ausstattung und um vieles

verbessert und erweitert erscheint. In allen Abschnitten, heißen sie nun „Episoden“, „Darstellungen“, „Simmungen“, „Balladen“, „Politik“, „Das Jahr“, „Der Ernst des Lebens“ oder „Fabeln“, ist der Autor von überraschender geistiger Gelenkigkeit, sind seine Gedanken und Pointen erfrischend. Das herzhafte, groteske Titelblatt von Adolf Schnider paßt sich in seiner fröhlichen Art ganz dem Inhalt des Buches an.

„Emanuel“, von Edwin Arnet, der beim Wettbewerb des Verlags Orell Füßli unter 37 Arbeiten mit dem ersten Preis bedachte Roman, wird in der Neuen Schweizer Rundschau „Wissen und Leben“ mit Beginn des 2. Halbjahres, also von Nr. 11 an, veröffentlicht. Wir machen unsere Leser nachdrücklich auf dieses Erstlingswerk eines jungen Schweizlers aufmerksam, einen Entwicklungsroman, der von den Preisrichtern einstimmig als eine wirklich hervorragende Dichtung bezeichnet wurde.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zulassung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

426. Wer besorgt die Entfernung bestehender Feuchtigkeit an den Umfassungswänden im Innern einer angebauten Wohnung? Offerten unter Chiffre 426 an die Exped.

427. Wer liefert Blattführungen zur Bauholzkreissäge, 1000 mm ø? Wer besorgt das Geradenlegen solcher Fräsenbahnen und liefert einfache, gebrauchte, gut erhaltene Schleifmaschine für Gatter- und Kreissägen? Offerten an H. Schnegg, Zimmerei, Wynigen (Bern).

428. Wer liefert gebrauchte, gut erhaltene, hölzerne oder eiserne Fabrikfenster, ca. 1.80 auf 1.80? Offerten unter Chiffre 428 an die Exped.

429. Wer hätte eine Bierkantmesserwelle für eine Hobelmaschine von ca. 45 Hobelbreite abzugeben? Offerten an Rud. Häusermann, Möbelfabrik, Seengen.

430. Wer liefert lauf- oder mietweise für zirka 1½ Jahr 30 PS Petrol- oder Rohöl-Motor, gebraucht oder neu? Ausführliche Offerten unter Chiffre 430 an die Exped.

431. Wer hat sofort 3 Seilrollen von 30—40 cm Durchmesser, 3000 kg tragend, abzugeben? Offerten unter Chiffre 431 an die Exped.

432. Welche Gemeinde hätte abzugeben ältere, gut erhaltene Saugpumpen von 130—140 mm Zylinderdurchmesser? Offerten nebst Beschreibung an Ausberger, Feuerwehrexperte, Bischofszell.

433. Wer hat abzugeben gebrauchte, gut erhaltene, schmiedeiserne Fässer, 2—300 Liter Inhalt? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 433 an die Exped.

434. Wer übernimmt in der Umgebung Basels das Vermahlen von Flußpat im Bohn? Offerten an M. D. Ruckhaeberle, Basel.

435. Wer hätte gut erhaltenen oder neuen Elektro-Motor, 4—6 HP, 40—50 Perioden, 250 Volt, mit Anlasser, sowie 1 Benzinmotor, 4—5 HP, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Joh. Böffel, Juss (Bern).

436. Wer liefert kirschbaumene Treppenhändläufe, ziemlich starkes Profil, eventuell das Holz für die Kropfstücke oder auch fertig verfertigt im Bau? Offerten unter Chiffre 436 an die Exped.

437. Wer liefert einen gut erhaltenen Lederriemen zum Antrieb einer Bauholzfräse, 9—10 m lang, 12 cm breit? Offerten an Sägerei Gemertshausen-Romanshorn.

438. Wer hätte abzugeben eine gebrauchte Dezimalwaage, zirka 2—300 kg wiegend, mit Schiebgewicht? Offerten unter Chiffre 438 an die Exped.

439. Ist es richtig, daß in letzter Zeit auch Seitengatter kombiniert mit Fräse gebaut werden, ähnlich der Bergsäge, jedoch mit angebauter Fräse? Auskunft event. Angabe des Erfinders unter Chiffre 439 an die Exped.

440. Wer hätte ca. 20 Stück Eisenstäbe von 1.50—1.80 m Länge und ca. 3 cm Dicke, rund oder vierkant, passend als Pfähle für Bachverbauung, abzugeben? Offerten an Alois Dienert Söhne, Sägerei, Einsiedeln.